



Im großen Eingangsbereich des Anbaus vom DUCKDALBEN stehen an den Wänden zwei gläserne Vitrinen. Sie sind wahre „Schatzkisten“! Man muss sich nur einmal die Zeit nehmen, genau hinein zu schauen. Die vielen dort aufbewahrten „Schätze“ wurden uns von Seeleuten aus verschiedensten Ländern mitgebracht und geschenkt. Für mich spiegeln sie das friedliche Zusammensein von Menschen aus aller Welt wider, wie es auch bei uns im Club jeden Tag stattfindet.

Und außerdem sind diese Schätze dort zugleich auch davor geschützt, einzustauben oder gar abhanden zu kommen. Aber das war nicht immer so. Bevor nämlich der Anbau im Dezember 1995 eingeweiht wurde, herrschten im DUCKDALBEN Enge und Raumnot. Deshalb war es schier unmöglich, die vielen Geschenke der Seeleute angemessen zu präsentieren.

Damals machte Alexandra Reissig bei uns ein Freiwilliges Soziales Jahr und später – während ihres Studiums der Sozialpädagogik – auch noch ein Sozialpraktikum. Als sie sich 1996 entschloss, nach Gozo auszuwandern, musste sie sich von einem Teil ihrer Einrichtung trennen. Das fiel in etwa mit der Raumerweiterung durch den Anbau im DUCKDALBEN zusammen. Und so kam es, dass zwei Glasvitrinen aus Alexandras Wohnung in den DUCKDALBEN wanderten und ein Teil unserer Schätze seitdem darin zur Geltung kommt.